

Ausbildungssuchende Jugendliche gut versorgt

Der Landkreis Meißen wies im September 2008 mit 10,6 Prozent die niedrigste Arbeitslosenquote bei Jugendlichen unter 25 Jahren auf und belegt damit den Spitzenplatz in Sachsen. Die positive Vermittlungsbilanz der Berufsberatung des Amtes für Arbeit und Soziales (AfAS) trägt dazu ihren Teil bei. Für das aktuelle Ausbildungsjahr konnte allen Bewerbern ein Angebot zur Ausbildung, modularen Qualifizierung oder schrittweisen beruflichen Orientierung unterbreitet werden. Von 392 ausbildungswilligen und -fähigen Jugendlichen absolvieren nun 87 eine betriebliche und 56 eine außerbetriebliche Ausbildung. 83 Teilnehmer wurden in das GISA-Programm des Freistaates Sachsen aufgenommen. Die Vermittlung in berufsvorbereitende Maßnahmen erfolgte in 113 Fällen. 53 Jugendliche besuchen eine weiterführende Schule. Prozentual gesehen, lag auch in diesem Jahr der Anteil der Altbewerber mit 75 % deutlich über dem der Schulabgänger. Umso erfreulicher ist es, dass für diesen Personenkreis geeignete Maßnahmen gefunden wurden und die Jugendlichen eine Chance für ihre berufliche Zukunft erhalten. Insgesamt wurden vom Team der Berufsberatung 599 Jugendliche betreut. Aufgrund von z.B. Elternzeit, Wehr-/Zivildienst oder Krankheit sind aktuell 187 nicht vermittlungsfähig bzw. 20 Bewerber aus anderen Gründen noch unversorgt. Diese werden nun je nach Möglichkeit in die Nachvermittlung einbezogen.



Ausbildungssuchende, die Arbeitslosengeld II beziehen, erhalten im AfAS fachkundige Beratung und Hilfe.

gen. Momentan laufen bereits die Vorbereitungen für das kommende Ausbildungsjahr. Das heißt: Ausbildungssuchende Jugendliche, die im Alg-II-Leistungsbezug stehen, werden durch das Fallmanagement erfasst und erhalten - nachdem die grundsätzlichen

Voraussetzungen für eine Ausbildung abgeprüft sind - einen Termin beim zuständigen Berufsberater. Dieser versucht dann in Zusammenarbeit mit dem Arbeitgebersofortdienst passende Ausbildungsstellen zu vermitteln.



Zu Gast in der Gröbaer Schmiede: von links Landrat Arndt Steinbach, Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer und Firmeninhaber Werner Richter.

Schule, Öl und ein Schmiedefeuer

Auf dem Stundenplan steht Tanz und Lisa hat ihre Schuhe im Umkleieraum vergessen. Das kleine Mädchen schaut traurig in die Runde und sofort findet sich Hilfe. Die Förderschule „Lichtblick“ in Riesa besuchen derzeit 97 Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und 19. Sie sind geistig wie körperlich behindert. Das aufeinander Zugehen, Helfen und Trösten können wir von ihnen lernen. Lisa lacht wieder und mit ihr Landrat Arndt Steinbach, der gemeinsam mit der Riesaer Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer an diesem Novembertag die Schule besucht. In den letzten Wochen lag die Förderschule als Problem auf seinem Schreibtisch und es ist nicht sein erster Besuch. „Noch im Altlandkreis Riesa-Großenhain sollte die Elektroanlage erneuert werden“, so der Kreischef, „doch die geplanten Mittel reichten nicht.“ Inzwischen hat der Landkreis Meißen ordentlich aufgesattelt mit dem Ziel, die Schule im nächsten Jahr für insgesamt zwei Millionen Euro vollständig sanieren zu lassen. „Dieses Thema plus Finanzierung“, erklärt Arndt Steinbach, „werden wir in den nächsten Wochen mit den Kreisräten diskutieren.“ Schulleiterin Kerstin Piontek hofft auf

Aus dem Inhalt

	Seite
Amtliche Bekanntmachungen	2
Aktuelles aus dem Landkreis	5
Tipps, Termine und Vereine	8
Jubiläe	9

NÄCHSTER

REDAKTIONSSCHLUSS:

Donnerstag, der 20.11.2008

NÄCHSTER

ERSCHEINUNGSTERMIN:

**Freitag,
der 28.11.2008**

Impressum:

Herausgeber:
Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21
01662 Meißen
Telefon: 03521/ 725 -0
Fax: 03521/ 725-240
E-Mail: presse@kreis-meissen.de

Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung:
Arndt Steinbach
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen

Verantwortlich für sonstige Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung:
Pressestelle des Landratsamtes:
Eberhard Franke
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
Telefon: 03521/ 725210
Fax: 03521/ 725304

Verlag, Satz, Druck, Vertrieb, Anzeigen
Riedel OHG, Verlag, Werbung,
Öffentlichkeitsarbeit,
H.-Heine-Str. 13a
09247 Chemnitz, OT Röhrsdorf;
Tel.: 03722/502000
Fax: 03722/502001
E-Mail: verlag@riedel-ohg.de
Inhaber: Annemarie und Reinhard Riedel

Erscheinungsweise:
Das Amtsblatt erscheint 14tägig, kostenlos an bekanntgegebenen Verteilpunkten in den Landkreisen. Einzel Exemplare zum Versand bzw. als Abonnement werden vom Verlag gegen Versandkostenrechnung verschickt. Das Amtsblatt kann auch im Internet gelesen werden unter: www.kreis-meissen.de und www.riesa-grossenhain.de

das Verständnis der Kommunalpolitiker: „Die Schule ist für die behinderten Kinder ein ganz wichtiger Ort, der ihnen Alltagswissen und Selbstwertgefühl vermittelt.“

Tradition in Öl

Die nächste Adresse gehört einem der wichtigsten Unternehmen im Freistaat Sachsen: Die Cargill GmbH, Werk Riesa. Im Volksmund kurz Ölmühle genannt. Doch von dem historischen Namen ist nichts geblieben bis auf die Bilder in der Betriebschronik. Im Jahr 1904 war die Grundsteinlegung. Damals war die Stadt noch weit entfernt, inzwischen hat sie das Ölwerk in ihre Mitte genommen. Seit Ende der 90er Jahre gehört es zum amerikanischen Familienunternehmen Cargill, das 13 Werke in Deutschland besitzt und weltweit 158.000 Mitarbeiter beschäftigt. In Riesa sind es 100 mit einem Jahresumsatz von 270 Millionen Euro. Geschäftsführer Dr. Wolf-Dieter Brautzsch erläutert den Gästen die Geschäftsfelder: „In der Ölmühle werden die Ölsaaten verarbeitet, es folgt die Raffinerie und schließlich die Abfüllung für alle großen Handelsketten.“ Rund um die Uhr, auch an Wochenenden, zu Weihnachten oder Ostern laufen die Anlagen. Fast jede Minute rollt ein Transport vom Hof Richtung Autobahn. Vorwiegend Raps und Sonnenblumen kommen als Saat nach Riesa und verlassen in Flaschen oder Kanistern das Werk. Seit der Wende wurden rund 50 Millionen Euro in den Riesaer Standort investiert. Ab 190 von den Belgiern und seit 1999 von den Amerikanern. Die Riesaer Ölwerker haben einfach Glück gehabt! Und Landrat Arndt Steinbach möchte genau wie Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer die Fortschreibung der Erfolgsgeschichte fördern. „Wenn Sie Probleme haben“, so das Angebot des Landrates an den Geschäftsführer, „die wir als Verwaltung beeinflussen können, rufen Sie mich an.“

Die Nachfolge ist gesichert

Einmal in der Woche wird in Gröba das Schmiedefeuer entfacht, um das Werkzeug zu schärfen. Schmiedemeister und Ingenieur Werner Richter hat den Dreiseitenhof im Riesaer Hafenviertel seit dem Kauf 1955 aufs feinste saniert. Werkstatt und Wohnung für sich und seine Frau sowie den Sohn mit Familie haben unter den historischen Dächern reichlich Platz. Die lange Firmengeschichte zeugt zudem von besten genetischen Anlagen für eine erfolgreiche Betriebsführung. Werner Richter hat keine Nachwuchssorgen, der Sohn – ebenfalls Diplomingenieur – steht in den Startlöchern. Er wird eines Tages den Handwerksbetrieb übernehmen. Die elf Angestellten produzieren Stahlbalkone, Treppen auch für den Brandschutz, kunstvolle Gartenzäune und Gitter. „Es gibt keine Kundenwünsche“, erklärt Werner Richter, „die wir nicht versuchen zu realisieren.“ Das wissen die Kunden offenbar zu schätzen, denn die Auftragsbücher sind bestens gefüllt. Nur einer hat sich nie wieder gemeldet: Die Gemeinde Diesbar-Seußlitz, die 1990 die barocken Gartentore zur Sanierung bei Richters abgeliefert hat. Was wünscht der Schmiedemeister vom Landrat? Ideelle Unterstützung für die Schlossbrücke in Gröba.



Landrat Arndt Steinbach im Gespräch mit Jugendlichen in der Förderschule „Lichtblick“ in Riesa.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung zur 2. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses und Abfallwirtschaft des Kreistages Meißen am 25.11.2008

Beginn: 15:00 Uhr
Sitzungsort: Beratungsraum 2. Obergeschoss, Zimmer 206, Brauhausstraße 21 01662 Meißen

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Tagesordnung
- 2 Protokollbestätigung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln zur Beschaffung von Technik für die Kreisstraßenmeisterei
- 5 Objektlisten Straßenbau und Projektierung Kreisstraßen 2009
- 6 Sachstandsinformation zum Standortkonzept Straßenmeisterei Riesa
- 7 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 6. November 2008

Arndt Steinbach, Landrat

Öffentliche Bekanntmachung zur 3. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Kreisentwicklung des Kreistages Meißen am 25.11.2008

Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungsort: Beratungsraum 2. Obergeschoss, Zimmer 206, Brauhausstraße 21 01662 Meißen

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Tagesordnung
- 2 Protokollbestätigung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Einsatz von zwei Kreiswegewarten im Landkreis Meißen
- 5 Einsatz eines ehrenamtlichen Kreisradwegewartes im Landkreis Meißen
- 6 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 6. November 2008

Arndt Steinbach, Landrat

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung zur 2. Sitzung des Sozialausschusses des Kreistages Meißen am 27.11.2008

Beginn: 15:00 Uhr
Sitzungsort: Beratungsraum 2. Obergeschoss, Zimmer 206
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen

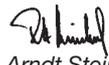
TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Tagesordnung
- 2 Protokollbestätigung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Schuldnerberatung als kommunale Aufgabe
- 5 Bericht zum Sachstand SGB II
- 6 Vorstellung des Projektes „Helfende Hände“ durch den Gemeinnützigen Sozialen Förderkreis e. V.
- 7 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 7. November 2008



Arndt Steinbach
Landrat

Öffentliche Zustellung

Durchführung des Sozialgesetzbuches – Zweites Buch (SGB II), Hier: **Bescheid vom 06.10.2008 nach dem SGB II** und **Bescheid vom 05.11.2008 nach dem SGB II** · Antragsteller: Pohle, Sebastian, Naundorfer Str. 50j, 01640 Coswig. Die öffentliche Zustellung erfolgt, da eine Zustellung auf dem Postweg unmöglich ist. Zudem wird unterstellt, dass sich Herr Pohle, Sebastian nicht mehr bei oben angegebener Wohnanschrift aufhält. Die Bescheide liegen im Amt für Arbeit und Soziales, Loosestr.17/19, Zimmer A-322 zur Abholung bereit.

Öffentliche Zustellung

Öffentliche Zustellung nach § 15 SächsVwZG – Herrn **Detmer, Marco**, geb. 29.11.1982 in Osnabrück, zuletzt wohnhaft in 01558 Großenhain, C.-M.-v.-Weber-Allee 89, ist ein Bescheid zuzustellen. Da der Aufenthalt der o.g. Person unbekannt ist, wird die Anordnung öffentlich zugestellt. Der Betroffene kann beim Landratsamt des Landkreises Meißen, Fahrerlaubnisbehörde, Herrmannstr. 30-34, 01558 Großenhain, Einsicht in die für ihn zutreffende Anordnung nehmen.

Landkreis Meißen, Verkehrsamt

Öffentliche Zustellung

Öffentliche Zustellung nach § 15 SächsVwZG – Herrn **Fechner, Norman**, geb. 05.05.1985 in Dresden, zuletzt wohnhaft in 01589 Riesa, Fr.-Mehring-Str. 9, ist ein Bescheid zuzustellen. Da der Aufenthalt der o.g. Person unbekannt ist, wird die Anordnung öffentlich zugestellt. Der Betroffene kann beim Landratsamt des Landkreises Meißen, Fahrerlaubnisbehörde, Herrmannstr. 30-34, 01558 Großenhain, Einsicht in die für ihn zutreffende Anordnung nehmen.

Landkreis Meißen, Verkehrsamt

Öffentliche Bekanntmachung zur 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreistages Meißen am 27.11.2008

Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungsort: Beratungsraum 2. Obergeschoss, Zimmer 206
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Tagesordnung
- 2 Protokollbestätigung
- 3 Erneute Beschlussfassung zu gefassten Beschlüssen des Jugendhilfeausschusses vom 25.09.2008
 - 3.1 Änderung der Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege nach SächsKitaG im bisherigen Landkreis Riesa-Großenhain vom 01.09.2008 - 31.08.2009
 - 3.2 Jugendhilfeplanerische Stellungnahme über ein Projekt der Produktionsschule Moritzburg gGmbH
 - 3.3 Jugendhilfeplanerische Stellungnahme über ein Projekt der SoPro Meißen
 - 3.4 Richtlinie des Landkreises Meißen zur Verfahrensweise bei der Zahlung der Absenkungsbeträge (Geschwister- und Alleinerziehendenermäßigung) gemäß SächsKitaG
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Wahl des Stellvertreters des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
- 6 Wahl der Mitglieder des Unterausschusses „Jugendhilfeplanung“
- 7 Wahl des Stellvertreters des Vorsitzenden des Unterausschusses „Jugendhilfeplanung“
- 8 Änderung der Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege nach Sächs-KitaG im bisherigen Landkreis Riesa-Großenhain vom 01.09.2008-31.08.2009
- 9 Änderung der Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege nach Sächs-KitaG im bisherigen Landkreis Meißen vom 01.09.2008-31.08.2009
- 10 Mitteilungsvorlage zur zukünftigen Arbeit im Bereich der Kindertagespflege nach SächsKitaG im Landkreis Meißen ab 01.01.2009
- 11 Richtlinie des Landkreises Meißen zur Zahlung von laufenden Geldleistungen an Tagespflegepersonen gemäß § 23 SGB VIII
- 12 Richtlinie des Landkreises Meißen zur Verfahrensweise bei der Übernahme der Elternbeiträge für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen sowie in Kindertagespflege
- 13 Richtlinie des Landkreises Meißen zur Erstattung von Beiträgen zur Unfallversicherung und Alterssicherung für Pflegeeltern nach § 39 Abs. 4 SGB VIII
- 14 Richtlinie zur Zahlung einmaliger Beihilfen oder Zuschüsse gemäß § 39 SGB VIII
- 15 Richtlinie des Landkreises Meißen zur Förderung von Leistungen der Jugendhilfe auf der Grundlage des SGB VIII 2. Kapitel, 1. Abschnitt § 11 (3) Nr. 5 (Kinder- und Jugenderholung)
- 16 Jugendhilfeplan des Landkreises Meißen 2009-2012
- 17 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 6. November 2008



Arndt Steinbach
Landrat

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Allgemeinverfügung zur Bestimmung des Fahrwegs für die Beförderung von gefährlichen Gütern nach § 7 Abs. 3 GGVSE des Landkreises Meißen

Gemäß § 7 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 3 Satz 1, 2. Halbsatz der Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährliche Güter auf der Straße und mit Eisenbahnen (Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn - GGVSE) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 3. Januar 2005 (BGBl. I S. 36) wird hiermit bestimmt:

1. Anwendungsbereich

Diese Allgemeinverfügung gilt für Beförderung in Tanks

- 1.1 die in der Anlage 1 Tabelle 4 GGVSE genannten entzündbaren flüssigen Stoffe der Klasse 3 (Unterabschnitt 2.2.3.1 ADR) sowie
- 1.2 den in der Anlage 1 Tabelle 2.1 aufgeführten Stoff der Klasse 2, UN 1965 Kohlenwasserstoffgas, Gemisch, verflüssigt, n.a.g. (Gemisch A, A01, A02, A0, A1, B1, B2, B oder C)

2. Fahrweg

2.1 Allgemeines

Fahrweg sind die zu dem Positivnetz nach Nummer 2.2 zählenden Straßen und soweit erforderlich, die sonstigen geeigneten Straßen nach Nummer 2.4. Ausgeschlossen als Fahrweg sind Straßen des Negativnetzes nach Nummer 2.3.

2.2 Positivnetz

- Zum Positivnetz zählen
 - Autobahnen (§ 7 Abs. 2 GGVSE)
 - autobahnähnlich ausgebaute Straßen (Straßen mit mehreren Fahrstreifen für eine Richtung mit oder ohne Mittelstreifen z.B. Kraftfahrstraßen, Zeichen 331 StVO),
 - Bundesstraßen,
 - Landesstraßen,
 - Kreisstraßen sowie innerhalb geschlossener Ortschaften (Zeichen 310 und 311 StVO),
 - Vorfahrtstraßen (Zeichen 306 StVO),
 - soweit diese Straßen nicht zum Negativnetz gehören.

2.3 Negativnetz

Gesperrt durch VZ Nr. 269 StVO sind nachfolgende Strecken:

Trinkwasserschutzgebiet der Trinkwasserfassung Riesa-Göhlis:

S 87 zwischen OL Riesa, ab Poppitzer Landstraße/ BbE Gänsewiesenweg und OE Poppitz
K 8558 zwischen OL Riesa, Großenhainer Straße, nach Jahnabrücke/ Abzweig Richtung Stadtbad und Leutewitzer Straße, Volksgut Riesa-Göhlis

Ortsstraße OL Riesa, Moritzer Straße, zwischen BbE „Am Burgsberg“ und Einm. in K 8558 (Leutewitzer Straße)

Trinkwasserschutzgebiet der Trinkwasserfassung Fichtenberg- Jacobsthal:

S 88 zwischen OA Jacobsthal und OE Fichtenberg (Kreisgrenze)

Trinkwasserschutzgebiet der Trinkwasserfassung Frauenhain:

B 101 zwischen Kreuzung B 101/K 8514 und Kreisgrenze
S 90, OL Frauenhain, zwischen Bahnhofstr. 44, Einm. Kiefernweg und Einm. B 101
K 8514 zwischen Kreuzung B101/K 8514 und OE Strauch
GVS B 101- Merzdorf zwischen Einm. B 101 und Kreisgrenze
GVS Raden - Frauenhain/Bahnhof (Seeweg), zwischen Höhe nach letzter Zufahrt Sandgrube und Einmündung S 90

Trinkwasserschutzgebiet der Trinkwasserfassung Oelsnitz-Niegeroda:

K 8511 zwischen OL Oelsnitz, Einm. GVS Weißig-Niegeroda, und OL Oelsnitz, Einm. GVS Strauch-Oelsnitz

Trinkwasserschutzgebiet der Trinkwasserfassung Schönfeld-Liega:

K 8535 zwischen Einm. K 8516 und Einm. GVS Liega-Welxande
K 8517 zwischen OA Ponickau (FR Liega) und OL Schönfeld, Einm. Fasanerieweg
Fasanerieweg Liega-Schönborn zwischen OL Liega und Einm. Fasanerieweg
Schönfeld - Schönborn

Trinkwasserschutzgebiet der Wasserfassung des Wasserwerkes Rödern:

S 100 zwischen Tauscha-Anbau (FR Radeburg) und Kreisgrenze
K 8535 zwischen OA Lötzschen (FR Dobra) und OL Würschnitz, Einm. Radeburger Straße
GVS Lötzschen-Kreisgrenze (S 100) zwischen OA Lötzschen und Kreisgrenze (S 100)
Öffentlicher Feld- und Waldweg Zschorna-Freitelsdorf zwischen OA Freitelsdorf, Einm. K 8531, und Zschorna
GVS Tauscha/Anbau - Kleinnaundorf zwischen Tauscha/Anbau und Kleinnaundorf
GVS Tauscha-Dobra zwischen Einm. K 8536 und OL Dobra bzw. Einm. S 100

Stausee Radeburg:

S 177 zwischen OA Radeburg und OA Großdittmannsdorf

- Legende: B: Bundesstraße
S: Staatsstraße
K: Kreisstraße
GVS: Gemeindeverbindungsstraße
OE: Ortseingang
OL: Ortslage
OA: Ortsausgang
BbE: Bebauungsende
Einm.: Einmündung
FR: Fahrtrichtung

Unberührt bleiben die mit dem Zeichen 261 StVO oder mit anderen Fahrverbotszeichen nach StVO gekennzeichneten Straßen.

2.4 Fahrweg außerhalb des Positivnetzes

Soweit die Be- oder Entladestelle auf Strecken des Positivnetzes nicht erreicht werden kann, soll der Fahrweg über den kürzesten geeigneten Fahrweg führen. Hierbei sind möglichst Vorfahrtstraßen zu benutzen. Innerhalb des Negativnetzes ist eine Einzel-fahrwegregelung bei der Unteren Straßenverkehrsbehörde einzuholen.

Ist der Beförderer bzw. der Fahrer über die Eignung dieser Straße im Zweifel, muss die Untere Straßenverkehrsbehörde befragt werden.

3. Benutzung des Fahrweges

Für die Fahrt von der Beladestelle zu der der Beladestelle nächstgelegenen Autobahn-Anschlussstelle sowie von der der Entladestelle nächstgelegenen Autobahn-Anschlussstelle zu der Entladestelle sind grundsätzlich die Straßen des Positivnetzes (Nummer 2.2) zu benutzen. Dabei gilt der Grundsatz, dass der kürzeste geeignete Fahrweg zu benutzen ist. Soweit geschlossene Ortschaften über Umgehungsstraßen umfahren werden können, sind diese zu benutzen.

4. Beschreibung des Fahrwegs für den Fahrzeugführer

4.1 Beschreibung des Fahrweges

Der Beförderer oder eine von ihm beauftragte Person hat den Fahrweg, nach dieser Allgemeinverfügung, z.B. durch farbliche Kennzeichnung in übersichtliche qualifizierte Straßenkarten oder durch eine Auflistung der Straßen, in der Reihenfolge ihrer Benutzung schriftlich zu beschreiben.

4.2 Mitführungspflicht

Der Fahrzeugführer hat die Fahrwegbeschreibung während der Fahrt mitzuführen. Der Fahrzeugführer ist durch den Beförderer in die Allgemeinverfügung und den Gebrauch der Fahrwegbeschreibung vor jeder Beförderung einzuweisen.

4.3 Abweichungen aus unvorhergesehenen Gründen

Muss der Fahrzeugführer aus unvorhergesehenen Gründen von dem beschriebenen Fahrweg abweichen, so hat er unverzüglich nach Erreichen einer geeigneten Haltemöglichkeit den von der festgelegten Fahrwegbeschreibung abweichenden Fahrweg in die Fahrwegbeschreibung einzutragen. Muss der Fahrzeugführer aus betrieblichen Gründen vom festgelegten Fahrweg abweichen, ist ihm vor

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

einer Weiterfahrt vom Beförderer ein neuer Fahrauftrag mit geändertem Fahrweg zu übermitteln. Absatz 1 gilt entsprechend.

5. Übergangsregelungen an den Landesgrenzen

Bei Beförderungen aus dem Ausland oder aus einem anderen Bundesland ist ab Landesgrenze das Positivnetz (Nummer 2.2), gegebenenfalls auf dem kürzesten Wege auf sonstigen geeigneten Straßen (Nummer 2.4), anzufahren.

5.1 Benutzung von Autohöfen

Für die Benutzung von Autohöfen ist abweichend von § 7 Abs. 3 GGVSE eine Einzelfahrtfestlegung durch die Untere Straßenverkehrsbehörde nicht erforderlich.

6. Ordnungswidrigkeiten

Verstöße des Beförderers und Fahrzeugführers gegen die Pflichten aus dieser Allgemeinverfügung können gemäß § 10 GGVSE als Ordnungswidrigkeiten geahndet werden.

7. Inkrafttreten

Diese Allgemeinverfügung ergeht unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs und tritt am 01.11.2008 in Kraft. Die Allgemeinverfügung des Landkreises Riesa-Großenhain vom 05. Juni 2001 und die Allgemeinverfügung des Landkreises Meißen vom 01. April 2002 treten am 31.10.2008 außer Kraft.

8. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen einzu legen.

Meißen, 28. Okt. 2008



Arndt Steinbach, Landrat

Öffentliche Bekanntmachung
Öffentliche Ausschreibung
nach VOB/A

Der Landkreis Meißen schreibt den
 - Ausbau der Kreisstraße 8014 in Weinböhla, 1. BA und den
 - Ersatzneubau K 8014, BW 2 in Coswig
 öffentlich aus.

Die vollständigen Ausschreibungstexte werden am 14.11.2008 im Sächsischen Ausschreibungsblatt veröffentlicht.

Der Landrat

AKTUELLES

Frisch gekürt: Sachsens neue Weinkönigin Marleen Herr (Mitte) im Kreis ihrer Mitbewerberinnen sowie der Juroren. Links Landrat Arndt Steinbach. Foto Thomas Kube

Perlen einer archäologischen Landschaft

Die Ausstellung „Offengelegt: Perlen einer archäologischen Landschaft“ präsentiert seit dem 11. November im Kulturzentrum Großenhain Ergebnisse von Ausgrabungen entlang der Trasse für die neue Ostsee-Pipeline Anbindungsleitung (OPAL). „Bereits im Sommer gab es im Altlandkreis Riesa-Großenhain eine öffentliche Führung an der OPAL-Trasse. OPAL zieht sich, von der Ostseeküste durch Mecklenburg und Brandenburg verlaufend, etwa 100 Kilometer durch Sachsen. Der 30 Meter breite Arbeitsstreifen ist - ab der Landesgrenze zu Brandenburg bis zur Gemeinde Klipphausen im Landkreis Meißen - in diesem Jahr vorab archäologisch untersucht worden. Insgesamt 12 archäologische Fundstellen konnten dabei lokalisiert und ausgegraben werden. Dazu gehören ein kleines Gräberfeld, zwei Brunnen und neun Siedlungen, die in die Zeit zwischen 1.300 v. Chr. und 600 n. Chr. datieren. Die Fundstellen umfassen somit einen Zeitraum von fast 2.000 Jahren Besiedlungsgeschichte der Großenhainer Pflege und des Meißner Landes. Die Ausstellung zeigt ausgewählte und aussagekräftige Funde der verschiedenen Kulturepochen und Lebensbereiche. Präsentationstafeln über die einzelnen Fundstellen werden durch Hintergrundinformationen ergänzt, um prähistorische Lebens- und Arbeitsbereiche anschaulich darzustellen. Weitere Tafeln befassen sich inhaltlich mit dem Leitungsbauprojekt. Die Ausstellung wird bis zum 17. Dezember im Kulturzentrum Großenhain zu sehen sein. Nach Absprache sind Führungen von Schulklassen und Gruppen möglich.

Protest hat Wirkung gezeigt

Allen Grund zur Freude haben Landrat Arndt Steinbach (Meißen) und Landrat Michael Geisler (Sächsische Schweiz-Osterzgebirge) in diesen Tagen beim Blick auf die Finanzierung des neuen Kulturraumes der Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Der Freistaat hat die Haushaltssperre in Höhe von rund 87 Millionen Euro aufgehoben. „Mit einem Teilbetrag dieser zuerst ge- wie verplanten und dann eingefrorenen Kulturgelder“, erläutert Landrat Steinbach als Vorsitzender des Kulturraumes, „sollten wir uns an der Finanzierung der Landesbühnen Sachsen beteiligen.“ Die bislang stets vom Land finanzierten Bühnen in Radebeul wurden zum Streitthema zwischen Freistaat und dem Landkreis Meißen. „Wir schätzen die Landesbühnen als eine hervorragende Kulturadresse für den gesamten Freistaat“, so beide Landräte, „doch die Forderung nach Umverteilung aus Dresden und damit Reduzierung der Kulturförderung für die Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge konnten wir nicht billigen.“ Auch die Landesbühnen äußerten öffentlich ihr solidarisches Unverständnis für das neue Finanzkonzept. Landrat Arndt Steinbach versammelte im Herbst an seinem Meißner Amtstisch die Landtagsabgeordneten der Region aller Parteien, um sich Rat und Unterstützung zu holen. Größer hätte der politische Konsens quer über Parteigrenzen hinweg kaum sein können. „Herr Rössler, Herr Dulig, Frau Stempel, Frau Lauterbach“, erinnert Arndt Steinbach, „haben das Ansinnen der Landesregierung zum Thema Umverteilung der Kulturmittel abgelehnt.“ Der Protest hat Wirkung gezeigt!

AKTUELLES

Weßnitzer Straße vorzeitig übergeben

Die letzten Arbeiten am ersten Bauabschnitt auf der Weßnitzer Straße in Großenhain liegen erst wenige Stunden zurück. Am 7. November punkt 14 Uhr haben Landrat Arndt Steinbach und Oberbürgermeister Burkhard Müller den ersten Bauabschnitt der K 8531 dem Verkehr übergeben. Die Anwohner atmen auf, denn bei aller Freude über die Straßensanierung sind derlei Arbeiten nie ganz stressfrei. Doch die Verbindungsstraße zwischen Großenhain, Weßnitz, Göhra, Reinersdorf bis Ebersbach war zumindest im Stadtbereich ewige Adresse der Kritik. Frostaufbrüche, abgesenkte Randbereiche und eine überhöhte Fahrbahnmitte sowie Lärm und mangelnde Sicherheit waren die Hauptkritikpunkte. „Diesen Mängeln“, so Birgit Neubert, Sachgebietsleiterin Tiefbau im Landratsamt Meißen, „folgte ein erhöhter Aufwand für die Unterhaltung also Reparatur, die der Landkreis als Baulastträger übernehmen musste.“ Im Jahr 2001 veranlasste die Landkreisverwaltung Riesa-Großenhain eine Studie zur Verkehrsraumgestaltung. Am Ende der Recherchen wurde mit der Planung der Kreisstraße in der Großenhainer Ortslage auf einer Länge von 1,5 Kilometer begonnen. Kreis und Stadt regelten die Planung, Förderung, Baudurchführung sowie Abrechnung gemeinsam.



Die Weßnitzer Straße wurde schließlich in drei Bauabschnitte unterteilt. Abschnitt 1 von der Kreuzung Dresdner Straße bis zum Rostigen Weg auf einer Länge von 660 Metern wurde am Freitag (7.11. 2008) übergeben. „Die Daten der neuen Straße entsprechen den Kriterien an eine Kreisstraße“, erklärte Landrat Arndt Steinbach zur Straßenöffnung. Die Fahrbahnbreite beträgt sechs Meter, auf der linken Straßenseite schließt ein 1,50 Meter breiter Gehweg sowie Längsparkplätze mit zwei Metern Breite an. Auf der rechten Seite gibt es einen kombinierten Rad-Fuß-Weg von zweieinhalb Metern. Aufgrund der Steigung von rund 1,5 Prozent können die Radfahrer auf einem separaten Streifen die Abfahrt sicher wagen. „Auch der alte Baumbestand“, so der Kreischef, „musste auf der linken Straßenseite erneuert werden. Ebenso sind alle erforderlichen Medien für Wasser, Gas, Telekom oder Kabel neu verlegt worden.“ Etwa 700.430 Euro haben sich Landkreis und Stadt die Weßnitzer Straße kosten lassen.

Für Landrat Arndt Steinbach ist es die erste offizielle Straßenübergabe in der Region Riesa-Großenhain: „Hier wurde eine ausgezeichnete Arbeit geleistet. Ich freue mich auch für die Anlieger, dass die Straße vorzeitig übergeben werden kann. Vor allem für die Läden dürfte es damit keine Einbußen im Weihnachtsgeschäft geben.“ Der Dank gilt aber auch den Anwohnern, die mit Geduld und Verständnis die Bauarbeiten begleitet haben.

Neues Fahrzeug für den Krankentransport

Der Landkreis Meißen als Träger des Rettungsdienstes beschaffte im Rahmen der Ersatzinvestition einen neuen Krankentransportwagen (KTW) für die Rettungswache Radebeul. Hierbei handelt es sich um einen VW T5, wobei das Basisfahrzeug durch das VW-Autohaus Lassotta Meißen geliefert und der Ausbau zum Krankentransportwagen durch die Fa. Ambulanzmobile Schönebeck realisiert wurde. Die Übergabe an die DRK Rettungsdienst Meißen gGmbH als Betreiber der Rettungswache Radebeul erfolgte am 03.11.2008. Der KTW Radebeul absolviert im Jahr durchschnittlich 2.300 Einsätze, welche ca. 28 Prozent der gesamten KTW-Fahrten des Leitstellenbereichs Meißen (Altlandkreis Meißen) ausmachen.



Fahrzeugübergabe vor dem Autohaus Lassotta in Meißen.

Die Wohngeldstelle des Landratsamtes informiert

Ab dem 1. Januar 2009 tritt das neue Wohngeldgesetz in Kraft, so wie es Bundestag und Bundesrat beschlossen haben. Ferner will die Bundesregierung den Wohngeldempfängern auch im nächsten Jahr einen einmaligen zusätzlichen Wohngeldbetrag als Heizkostenzuschuss zahlen. Diese Entscheidung ist im Dezember 2008 im Bundesratsverfahren geplant. Zu den Leistungen des neuen Wohngeldgesetzes ab 2009 erklärt die Leiterin des Kreissozialamtes Bärbel Seifert: „Es ist ein Pauschalbetrag für Heizkosten vorgesehen, der gestaffelt nach der Anzahl der Haushaltsmitglieder auf die Miete hinzugerechnet wird. Außerdem sollen die Höchstbeträge laut Wohngeldrecht für Miete und Belastung um zehn Prozent sowie die in den Wohngeldtabellen dargestellten Werte beim Einkommen um jeweils acht Prozent angehoben werden.“ Ab Dezember 2008 werden Anträge nach dem neuen Recht erfasst und bearbeitet. Für eine Bewilligung ab 1. Januar 2009 nach neuem Recht ist eine Antragsstellung bis 31.01.2009 möglich.

**Anzeigen, Werbebeilagen
und sonstige Druckerfragen:**

**03722/50 2000 oder
verlag@riedel-ohg.de**

AKTUELLES

Jahreskarten für 2009 sind jetzt erhältlich

Der Verkauf der Jahreskarten für das kommende Jahr hat bei den Partnerverkehrsunternehmen des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) begonnen. Die Jahreskarten sind rund acht Prozent günstiger als die Abo-Monatskarten für ein Jahr und rund zwanzig Prozent preiswerter als zwölf normale Monatskarten im Freiverkauf. Die Jahreskarten zum Normalfahrpreis sind übertragbar und an Wochenenden und Feiertagen wird die Jahreskarte in der Zeit vom Vortag 18 Uhr bis zum Folgetag 6 Uhr sogar zur Familientageskarte. Dann sind neben dem Jahreskartenbesitzer weitere fünf Personen, von denen eine zwei älter als 14 Jahre sein darf, mit Bus, Straßenbahn, Zug und vielen Fähren mobil. Nutzer einer Jahreskarte können zudem ein Fahrrad oder einen Hund ohne extra Kosten mitnehmen. Erhältlich sind die Jahreskarten in den Servicezentren der Verkehrsunternehmen im VVO sowie in der VVO-Mobilitätszentrale. Individuelle Auskünfte zu Tarif und Fahrplan gibt es unter der Info-Hotline des VVO, täglich unter der Nummer: 0180 - 22 66 22 66 (6 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz) oder im Internet unter www.vvo-online.de.

Bildungsberatung in der Agrar- und Hauswirtschaft

Etwa 950 junge Menschen im Verwaltungsbereich des Landratsamtes Meißen erlernen einen Beruf im so genannten „Grünen Bereich“.

Sie absolvieren eine Ausbildung zum Gärtner, Winzer; zum Landwirt oder Tierwirt, zur Fachkraft Agrarservice oder Hauswirtschaft oder sogar im Beruf Pferdewirt. Andere wieder durchlaufen eine berufliche Ausbildung im sozial benachteiligten Bereich.

Zuständig für die Fachaufsicht ist die Berufsbildung des Landratsamtes Meißen.

Die Mitarbeiter dieses Aufgabengebietes, dass vor der Kreis- und Funktionalreform im August 2008 zum Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Gartenbau mit Fachschule für Landwirtschaft Großenhain gehörten, überwachen die Durchführung die Berufsausbildungsvorbereitung, Berufsausbildung, und beruflichen Umschulung.

Besonderes Augenmerk legen sie auf die qualitative Seite der Umsetzung von Lehrplänen und die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen. Das Tagesgeschäft ist sehr vielfältig, es erstreckt sich von der berufspraktischen Beratung bis hin zur Unterstützung der Azubis bei Lernschwächen, aber auch bis zur Begleitung zur Fachschul- bzw. Meisterausbildung.

Durch differenzierte, gezielte Förderung soll für leistungsstarke und für leistungsschwache Schüler der Weg ins weitere Berufsleben geebnet und berufliche Alternativen für Berufsanfänger aufgezeigt werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine noch konstruktivere und engere Zusammenarbeit mit dem Amt für Arbeit und Soziales, den Arbeitsagenturen, Schulen, Unternehmen, Kammern und Kommunalverwaltungen vor Ort angestrebt.

Wünschenswert, darin sind sich die Bildungsberater einig, wäre eine stärkere Verzahnung der einzelnen Berufsstände mit unseren Bildungspartnern und den Mittelschulen der Region, z. B. auch zur aktiven Teilnahme der Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 7 / 8 in der Woche des offenen Unternehmens 2009.

Weitere Aufgaben der Bildungsberatung sind u. a. die Organisation der beruflichen Ausbildung, das gesamte Prüfungswesen bis hin zur Übergabe der Facharbeiterzeugnisse aber auch die Beratung über die Fördermöglichkeiten für die Ausbildungspartner – also keine Berufs-, sondern Bildungsberatung.

„Interessierte Eltern, Schüler und Bürger sowie unsere heimischen Unternehmen und Bildungspartner sind herzlich eingeladen, zu uns zu kommen. Wir stehen ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite“, so die Berater Berufsbildung. Infos unter: 03521/7250

Jugend forscht 2009

Nur noch bis zum 30. November können sich Jungforscherinnen und Jungforscher für die Teilnahme anmelden. Jüngere Schüler ab Klasse 4 starten in der Juniorensparte „Schüler experimentieren“, die 15- bis 21-Jährigen in der Sparte „Jugend forscht“. Junge Wissenschaftler, die die Herausforderung annehmen wollen, können zum Beispiel alternative Energien erforschen, innovative Computersoftware programmieren oder neue Hilfen für behinderte Menschen entwickeln. Ebenso interessant und spannend ist es, komplexe Zahlenräume zu analysieren, Tiere in ihrer Umwelt zu beobachten oder den Blick ins Weltall zu wagen. Für die Anmeldung reicht es zunächst, ein Forschungsthema festzulegen. Es kann frei gewählt werden, muss aber in eines der sieben Fachgebiete passen: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik stehen zur Auswahl. Bis Anfang Januar 2009 kann dann in der Schule oder zu Hause geforscht und experimentiert werden. Erst danach müssen die Teilnehmer ihre schriftliche Arbeit einreichen. Ab Februar 2009 finden dann bundesweit die Regionalwettbewerbe statt, auf denen die Jugendlichen ihre Forschungsprojekte einer Jury und der Öffentlichkeit präsentieren. Wer hier gewinnt, tritt auf Landesebene an. Dort qualifizieren sich die Besten für das Bundesfinale im Mai. Auf allen drei Wettbewerbsebenen werden Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von über 800.000 Euro vergeben. Das Formular zur Online-Anmeldung, die Teilnahmebedingungen und das Wettbewerbsplakat 2009 gibt es unter www.jugend-forscht.de im Internet.

Steptänzer der Musik- und Kunstschule erfolgreich

Die Gruppe „Stepyness“, geleitet vom Diplom – Tanzpädagogen Georgi Marinov, hat die Steptanz - Weltmeisterschaftsstadt Riesa bei der Süddeutschen Meisterschaft in Kempten ausgezeichnet vertreten und mit ihrem Tanz „Balkanfieber“ den 3. Platz errungen.



Erfolgreich bei der Süddeutschen Meisterschaft in Kempten: die Gruppe „Stepyness“ aus Riesa.

Der Steptanz ist nur eines von vielen Tanzangeboten, die die Musik- und Kunstschule des Landkreises vorhält. Voraussichtlich ab Mitte November können die Tänzer der Musikschule aus dem alten Ballettsaal auf der Goethestraße in Riesa in ihre neuen Räume im Landratsamt (H.-Heine-Str. 1) in Riesa umziehen. Hier erwarten sie dann im 3. Obergeschoss ein neuer, großer Tanzsaal und neue Garderoben mit guter Ausstattung. Alle, die nun auf das Tanzen neugierig geworden sind, werden hiermit herzlich zu einer „Schnupperstunde“ am 17. November, 15.30 Uhr, in den neuen Tanzsaal im Landratsamt eingeladen. Neben bereits existierenden Steptanzgruppen für Erwachsene und Jugendliche ist der Aufbau einer Kindergruppe geplant. Weitere Informationen zu inhaltlichen Aspekten erteilt gern Diplompädagoge Georgi Marinov unter 0174-1619555, zu allen anderen Fragen das Sekretariat der Musikschule (Schulleiterin Frau Bocek) unter 03525-733375.

AKTUELLES

Auf der Suche nach Insekten

Die Kiefer ist die wichtigste Baumart in den Wäldern des Landkreises Meißen. Im regelmäßigen Abstand von zehn Jahren werden die Nadelbäume von Schädlingen befallen. „Dieses Phänomen“, so der Leiter des Kreisforstamtes Detlef Albrecht, „beobachten die Fachleute seit über 100 Jahren. Sinnvolle Schutzmaßnahmen müssen am Beginn der Massenvermehrung einsetzen.“

Die sogenannte Winterbodensuche ist dabei eine der ältesten Maßnahmen. Der Vorteil besteht darin, dass gleichzeitig mehrere Insektenarten beprobt werden können. „Allerdings“, betont der Amtsleiter, sei „dieses Suchverfahren sehr arbeitsaufwendig.“ Jährlich wird nach den ersten Winterfrösten die Suche auf einer Fläche von zehn Quadratmetern nach schädlichen wie nützlichen Insekten durchgeführt. Zur Artenvielfalt erklärt Detlef Albrecht: „Das sind vor allem die Puppen des Kiefernspanners, der Forleule sowie des Kiefernschwärmers, die Raupe des Kiefernspinners, die Kokons der Kiefernbuschhornblattwespe und die nützlichen Schlupfwespen sowie Raupenfliegenlöcher.“

Die Insekten werden getrennt nach Art gesammelt und untersucht. Für die möglichen Gefahren gibt es nach Untersuchung der Proben auch Prognosen zur weiteren Entwicklung der Population und es folgt die Entscheidung zur Überwachung. „Für den Landkreis Meißen“, so Detlef Albrecht, „sind 22 Probestände ausgewiesen. Sie befinden sich im Bereich der größeren Kieferngebiete um Radeburg und Rödern, Schönfeld und Linz, Weißig am Raschütz, Strauch, Frauenhain, Glaußitz und Jacobsthal.“ Wenn Sie also in den nächsten Wochen in einem der Orte Männer und Frauen durch die Wälder streifen sehen, dann könnten das „Winterbodensucher“ sein.

TIPPS, TERMINE UND VEREINE

Doppeldecker erleben ...

... mit Lederkappe und Fliegerbrille – ganz so wie in alten Zeiten. Ab sofort hält die RIESA INFORMATION ein weiteres interessantes Angebot bereit: Gutscheine für Doppeldeckerflüge. Vom Flugplatz Riesa-Göhlis aus, können Sie dieses außergewöhnliche Abenteuer erleben. Nähere Informationen und Verkauf in der RIESA INFORMATION, Hauptstraße 61, 01589 Riesa, Tel: 03525/529420, info@tourismus-riesa.de.

Willkommen zum Prausitzer Weihnachtsmarkt...

...am 29. November 2008 in der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr auf dem Gelände der Grundschule Prausitz. In diesem Jahr erstmals mit „Skifahren“, auch ohne Schnee, auf der Nintendo Wii-Konsole. Ein garantierter Spaß für „Groß“ und „Klein“. 14.00 Uhr erfolgt traditionell der Stollenanschnitt durch die Bürgermeisterin und danach erwartet Sie ein vielseitiges Programm und ein buntes Markttreiben – diesmal mit Pulsnitzer Pfefferkuchen. Wir freuen uns auf Sie! *Das Weihnachtsmarkt-Team und die Gemeindeverwaltung Hirschstein*

Die Freie Werkschule lädt ein

Am 22. November 2008 in der Zeit von 10.00-13.00 Uhr bietet die Freie Werkschule Meißen interessierten Eltern und Kindern Einblicke in das Schulleben. Es besteht die Möglichkeit, sich an Ort und Stelle über das Schulkonzept und die hervorragenden Lernbedingungen am Schulstandort Crassoberg, Zscheilaer Straße 19, zu informieren. Präsentationen und Vorträge aber auch kleine Gaumengenüsse laden zum Verweilen, Lernen und Diskutieren. Lehrer, Erzieher und Vertreter des Schulträgervereins stehen gerne zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Eine Führung durch das Gelände des neuen Schulstandortes ermöglicht einen Blick in die Zukunft der Freien Werkschule.

TIPPS, TERMINE UND VEREINE

Tierheimweihnacht am 1. Advent

Die Tierweihnacht steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des 10. Geburtstages unseres Tierheimes, welches am 12.12.1998 eröffnet worden ist. Der Verein möchte bereits jetzt alle Tierfreunde für den 1. Advent (30.11.08) von 12.00 bis 16.00 Uhr in das Tierheim in Gröbern (Gemeinde Niederau) einladen. Mit Glühwein, weihnachtlichem Gebäck, Bratwurst vom Grill, Adventsgestecken und anderen Angeboten auf unserem kleinen Weihnachtsmarkt können sich unsere Besucher auf das Fest einstimmen. Neben der Vorbereitung der Tierweihnacht hat der Verein zurzeit wieder wie bereits im vergangenen Jahr auch mit einem überfüllten Tierheim zu kämpfen. Leider hat sich unsere Hoffnung nicht erfüllt, dass sich durch die in den letzten Jahren vom Verein getragenen Kastrationen frei lebender herrenloser Katzen und dem bewußteren Umgang der Katzenbesitzer endlich die Fortpflanzungsrate bei unseren Hauskatzen reduzieren wird. Wir stellen fest, dass nach wie vor so viele junge Katzen ohne „Bleibe“ in unserem vereinseigenen Tierheim aufgenommen werden müssen, wie auch schon in der Zeit der Eröffnung des Tierheimes Ende der 90er Jahre.

Das Ergebnis ist, unser Tierheim mit allen Nebenstellen ist überfüllt. Im Augenblick können keine weiteren Tiere aufgenommen werden, zum einen eben aus genannten Platzgründen, zum anderen aus Sorge vor möglichen Infektionen. Das Risiko dafür steigt bei hohem Bestand und dem damit verbundenen Stress erheblich.

Der Verein ist darauf angewiesen, möglichst viele Katzen möglichst bald zu vermitteln. Es wäre also schön, wenn Tierliebhaber, die sich mit dem Gedanken tragen, ein Tier aufzunehmen, dies bereits jetzt tun oder sich zu unserer Tierheimweihnacht erkundigen. Tierliebhaber sollten sich deshalb bitte im Tierheim Gröbern, Tel. 03521/711214 melden. Wie fast alle Tierschutzvereine mit Tierheimen in Deutschland halten auch wir uns überwiegend mit Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Erlösen aus der Aufnahme bzw. Vermittlung von Tieren und natürlich selbstloser ehrenamtlicher Arbeit von engagierten Tierfreunden über Wasser. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns wieder in irgendeiner Form bei unserer schwierigen aber auch wunderbaren Arbeit in diesem Jahr unterstützt haben. Hilfe wird aber auch weiterhin gebraucht! Wir freuen uns und danken für jede Futter- oder Geldspende (Bankverbindung: Sparkasse Meißen, BLZ 85055000, Konto-Nr. 3010023846, Meißner Tierschutzverein e. V.).

Helfen können Tierfreunde auch, wenn sie unseren neuen Jahreskalender 2009 (9,00 Euro) im neuen DIN A3-Format erwerben, der jetzt bereits im Tierheim Gröbern, aber auch in folgenden Geschäften erhältlich ist:

- Buchhandlung Tharandt, Bahnhofstr. 3 in Coswig,
- SZ-Treffpunkt Radebeul, Bahnhofstr.18,
- SZ-Treffpunkt Meißen, Niederauer Str. 4,
- Kinder universell, Hauptstr. 21 in Weinböhla.

Meißner Tierschutzverein e. V.

Volkshochschule Radebeul e. V.

Anmeldung unter: Tel. 0351 / 830 47 76 / Fax 0351 / 830 14 76
schriftl.: VHS Radebeul e.V.; Bernhard-Voß-Str. 27; 01445 Radebeul
E-Mail: heduschka@vhs-radebeul.de

- 8H130 Mozart in Dresden – Stadt und Landschaft zwischen Barock und Romantik, Radebeul, 02.12.2008, 19:00
- 8H132 Begegnungen zwischen Israel und Palästina Radebeul, 10.12.2008, 19:00
- 8H390 Weihnachtsbäckerei, Radebeul, 05.12.2008, 16:00
- 8H382 „Weihnachtsenteexotisch“ nach Art der Thai Radebeul, 13.12.2008, 10:00
- 8H5635 Lohn und Gehalt Aufbaukurs Radebeul, 09.12.2008, 17:30

Das komplette Angebot entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programmheft der Volkshochschule Radebeul.



TIPPS, TERMINE UND VEREINE

Jugendkunstschule des Landkreises Meißen e.V. Kunsttherapie in der Jugendkunstschule Meissen e.V.

Für Kinder und Jugendliche mit beginnenden Verhaltensauffälligkeiten und / oder psychischen Problemen wie z.B.: aggressives Verhalten, Antriebsarmut, ADS, Zwangsstörungen, Essstörungen Belastungsreaktionen u.ä.. Im gestalterischen und therapeutischen Prozess werden eigene Schwächen und Stärken erfahren, hilfreiche Strukturen geschaffen und Blockaden gelöst. Je nach Nachfrage, Altersstufe und Bedürfnissen gibt es unterschiedliche Angebote zu verschiedenen Zeiten, die wöchentlich stattfinden.

Mögliche Termine:

für Kindergärten/Vorschule: Mo, Do oder Fr Vormittag
für Schulkinder und Eltern: Di Nachmittag/ Abend
Leitung: Frau Eva Bröer Dipl. Kunsttherapeutin
Gymnasium Nossen, 14tägig
Mi, 14.30 – 16.30 Uhr, Malerei / Grafik, Schüler / Jugend
(auf Wunsch berufs -u. studienvorbereitend)

Niederauer Str. 8, 01662 Meißen,
Büro Tel.: 03521/731193,-94; Fax: 03521/731195
www.jugendkunstschule-meissen.de

Fotowettbewerb an der Sächsischen Weinstraße

„Wirte, Winzer und Weinliebhaber in Sachsen“ – so heißt der Fotowettbewerb, zu dem der Förderverein Sächsische Weinstraße e. V. alle, die Freude am Fotografieren haben, aufruft. Urlauber, Besucher der Sächsischen Weinstraße, Einheimische einschließlich Schüler haben die Möglichkeit, ihr Hobby öffentlich zu machen. Gesucht werden Aufnahmen, die bei Streifzügen entlang der Sächsischen Weinstraße zwischen Pirna und Diesbar-Seußlitz aufgenommen wurden. Im Mittelpunkt sollen Menschen bei ihrer Beschäftigung mit dem Wein stehen – ob in der Küche, im Restaurant, zu Hause, im Weinkeller oder auf dem Weinberg, bei einer Weinverkostung, beim Feiern, Arbeiten, Wandern...

Es gibt attraktive Preise – eine Weinbergswanderung mit Weinverkostung für 10 Personen, Abendessen für 2 Personen, Weine und Sekte – zu gewinnen.

Eingereicht werden können bis zu 3 Papierabzüge, Farbe oder SW im Format 13 x 18 cm bis zum 28.11.2008.! Informationen und Fotos an: Förderverein „Sächsische Weinstraße“ e. V., Fabrikstraße 16, 01662 Meißen, Tel. (0 35 21) 76 35-0.

JUBILÄEN

Arndt Steinbach gratuliert

Zur Eisernen Hochzeit

Ehepaar Hildegard und Oskar Plattner aus Riesa am 6. November

Zur Diamantenen Hochzeit

Ehepaar Edeltraud und Erhard Müller aus Welxande am 1. November
Ehepaar Margrit und Werner Mundil aus Großenhain am 14. November

Zur Goldenen Hochzeit

Ehepaar Waltraut und Alfons Bludau aus Großenhain am 8. November
Ehepaar Margit und Gottfried Panicke aus Niederau am 15. November

Zum 100. Geburtstag

Frau Elisabeth Hartlich aus Niederau am 30. Oktober
Frau Elisabet Arnold aus Coswig am 22. November

Zum 95. Geburtstag

Frau Irene Berger aus Coswig am 3. November
Frau Hildgart Hempel aus Meißen am 3. November
Frau Charlotte Kaeßler aus Meißen am 7. November
Frau Ruth Heinicke aus Meißen am 12. November
Frau Erna Menzel aus Großenhain am 12. November
Frau Lisbeth Krauspe aus Meißen am 14. November
Frau Erna Gecks aus Meißen am 15. November
Frau Hilda Dietze aus Radeburg am 18. November
Herrn Johannes Förster aus Coswig am 19. November
Frau Dora Müller aus Großenhain am 21. November
Frau Dora Walther aus Coswig am 27. November

zum 90. Geburtstag

Frau Martha Schramm aus Riesa am 29. Oktober
Frau Wally Hosang aus Prausitz am 6. November
Frau Marianne Kliemann aus Radebeul am 17. November
Herrn Arnold Müller aus Niederau am 17. November
Frau Elsa Schütze aus Riesa am 17. November
Herrn Herbert Werrmann aus Pahrenz am 18. November
Herrn Karl Geitel aus Großenhain am 20. November
Herrn Heinz Kurze aus Radebeul am 21. November
Frau Hildegard Schünemann aus Großenhain am 26. November

**und wünscht den Jubilaren auch nachträglich
alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.**



RIEDEL Verlag, Werbung & Öffentlichkeitsarbeit OHG
Heinrich-Heine-Straße 13a • 09247 Chemnitz/OT Röhrsdorf • Telefon: [0 37 22] 50 20 00
Fragen diesbezüglich richten Sie bitte an Annemarie Riedel • E-Mail: a.riedel@riedel-ohg.de

**Gemeinsam zur Veröffentlichung
Ihres (ersten) Buches!**

- Maßgeschneiderte Editionsformen
- von der Beratung, Herstellung bis zum Vertrieb
- für Neueinsteiger
- für Autoren, die ihren Verlag wechseln möchten.

**Anzeigen, Werbebeilagen
und sonstige**

Druckanfragen:

**03722/50 2000 oder
verlag@riedel-ohg.de**

DIE ELBLANDKLINIKEN INFORMIEREN

■ Zentrum für Diagnostische und Interventionelle Radiologie Elblandklinikum Riesa

Jährlich werden in der Riesaer Röntgenabteilung zwischen 3.500 und 4.000 Untersuchungen am CT durchgeführt. Tendenz steigend. Kontinuierlich haben die ELBLANDKLINIKEN die Radiologie an ihrem Riesaer Standort modernisiert. Dazu gehörte einerseits die Anschaffung neuer Untersuchungsgeräte sowie die Umstellung auf eine digitale Röntgenbildarchivierung.

Der neue Computertomograph (CT) ist ein so genannter 16-Zeiler, der bei Bedarf (z. B. nach einem Verkehrsunfall) in nur 20-30 Sekunden Bildinformationen eines Patienten vom Kopf bis zum Becken erstellen kann. Dabei werden ca. 500 bis 800 Einzelbilder geliefert. Zum Vergleich: der bisherige „Einzeiler“ lieferte für den gleichen Untersuchungsbereich 60 bis 80 Bilder. Die Daten der Einzelbilder können nun vielfältig weiterverarbeitet werden, z. B. zu 3-D-Modellen eines Organs oder Knochens. Das verbessert die Befunderstellung und hilft u. a., Operationen besser vorzubereiten. Die Untersuchungen seien zudem für die Patienten nicht nur kürzer, sondern z. T. auch ungefährlicher geworden. So zum Beispiel bei Gefäßdarstellungen, weil Punktionen der Arterien - abgesehen vom Spritzen eines Kontrastmittels in eine Vene - unnötig geworden sind.

Die gesamten bilderzeugenden Geräte der Radiologie speisen ihre Daten in ein Computernetzwerk, auf das nicht nur die Ärzte des Hauses, sondern bei Bedarf auch die Mediziner der Partnerkliniken Zugriff haben. Damit können an vielen Plätzen der Klinik Röntgenuntersuchungen betrachtet werden. Jährlich fließen Bilddaten von ca. 60.000 Einzeluntersuchungen in dieses digitale Bildarchivierungs- und Kommunikationssystem, das so genannte PACS. Mit dessen Einführung wurde bereits im Jahr 2000 begonnen. Seit 2004 arbeitet die konventionelle Radiologie damit und seit diesem Jahr nun auch die Mammographie (etwa 3.000 Untersuchungen im Jahr).

Die Radiologie ist aber längst nicht mehr nur für die bildgebende Diagnostik zuständig. So übernimmt diese Abteilung auch immer mehr therapeutische Leistungen - zum Beispiel im Bereich der Katheter- oder Stent-Techniken für Gefäßbehandlungen. In der Riesaer Röntgenabteilung arbeiten derzeit drei Fachärzte, zwölf medizinisch-technische Assistentinnen, eine Krankenschwester und zwei Sekretärinnen. Sie bilden zusammen mit der Großenhainer Abteilung das Zentrum für Diagnostische und Interventionelle Radiologie.

Veranstaltungshinweis

Elblandklinikum Radebeul:

Thema: **„...Wohlan mein Herz, nimm Abschied und gesunde...“**

H. Hesse – Tod und Sterben in der Literatur
Vortrag von Frau Dr. D. Kleber
(Veranstalter Ethikkomitee)
18.11.2008, 19:00 Uhr im Konferenzraum Haus 2



Leitender Oberarzt der Radiologie Dr. med. Henrik Ullrich am CT



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.elblandkliniken.de

DIE ELBLANDKLINIKEN INFORMIEREN

Bereits heute profitieren mehr als 160.000 Menschen jährlich von der ausgezeichneten medizinischen und pflegerischen Qualität der ELBLANDKLINIKEN als größte und medizinisch führende kommunale Klinikengruppe in Sachsen.



■ **Chefarztwechsel in den ELBLANDKLINIKEN Meißen GmbH & Co. KG**

Mit einer festlichen Veranstaltung wurde am 05. Nov. 2008 am Elblandklinikum Meißen der Chefarztwechsel in der Kinderklinik vollzogen. Nach über 20 Jahren in der Position des Chefarztes wird Dr. med. Jochen Drubig in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Besonders gewürdigt wurden dabei seine Verdienste beim Aufbau der Kinderabteilung und sein Mitwirken in der schwierigen Umgestaltungsphase in den 90er Jahren.

Sein Nachfolger ist Dr. med. Kai Nils Pargac, Facharzt für Kindermedizin und Neonatologe. Pargac absolvierte seine Facharztausbildung am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in Dresden. Der klinisch erfahrene Mediziner war bis zum Antritt der Chefarztnachfolge in Meißen viele Jahre als Stationsarzt der kombinierten neonatologisch-pädiatrischen Intensivstation der Kinderklinik des Universitätsklinikums Dresden tätig. Er ist ausgewiesener Spezialist auf dem Gebiet der speziellen pädiatrischen Intensivmedizin. Die vielen gesammelten Erfahrungen wird Dr. Pargac nun-

mehr für eine optimale Betreuung der kleinen und kleinsten Patientinnen und Patienten in den ELBLANDKLINIKEN einsetzen.



Symbolische Amtsübergabe v.l.n.r. Dr. J. Drubig, Dr. K. N. Pargac

Veranstungshinweis

Samstagsuniversität



Herzklappenerkrankungen: „Wenn die Ventile des Herzens versagen“
Herzseminar für Patienten, Angehörige und Interessierte im Rahmen des Herzmonats 2008 der Deutschen Herzstiftung.

Wann? Sonnabend, 15. November 2008, 09.30 Uhr
Wo? Elblandklinikum Meißen, Cafeteria im Untergeschoss
Nassauweg 7, 01662 Meißen
Referenten: Herr Dr. Jörg Patzschke (CA Innere Medizin II), Frau Dr. Gudrun Strucks (NL Kardiologin), Herr Dr. Bernd Ulmer-Begov (Oberarzt Innere Medizin II), PD Dr. Klaus Matschke (Direktor Herzchirurgie Herzzentrum Dresden)

Sie sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenfrei!

ELBLANDKLINIKEN Meißen GmbH & Co. KG Elblandklinikum Meißen Nassauweg 7 01662 Meißen Tel: 03521 743 1131	ELBLANDKLINIKEN Meißen GmbH & Co. KG Elblandklinikum Radebeul Heinrich-Zille-Str. 13 01445 Radebeul Tel.: 0351 833 30	ELBLANDKLINIKEN Riesa-Großenhain gGmbH Elblandklinikum Riesa Weinbergstraße 8 01589 Riesa Tel.: 03525 75 40	ELBLANDKLINIKEN Riesa-Großenhain gGmbH Elblandklinikum Großenhain Weinbrunnenstraße 15 01558 Großenhain Tel: 03522 5300
---	--	--	--

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.elblandkliniken.de



MARTIN & GEIßEL

Am Gewerbegebiet 03, 09661 Schlegel
Tel.-Fax: 037207/99820-99822
Home: martinundgeissel.de

20
JAHRE GARANTIE

Mindestens
haltbar bis:
01.07.2028



BE Bauelemente bietet Erfahrung und Know-how kombiniert mit höchster Qualität in Material und Verarbeitung. Das geben wir unseren Endabnehmern schriftlich. Mit einer Herstellergarantie von 20 Jahren auf ausgewählte Fenster und Türen.

A
K
T
I
V
I
TÄ
T

20 Jahre Garantie ...
... auf Qualität und Funktion für ausgewählte Fenster und Türen



Corona S
Kunststoff-Fenster hochbeglänzt,
mit einem Hochmaß an Sicherheit,
Stabilität und Komfort. Einzigartig
Design mit geliebter Ausstattung.



SelectLine
Ein- oder mehrteilige Aluminium-
Türsysteme. Design und Ästhetik auf
höchstem Niveau. Vorbildlicher Einfließ-
Klimaschutz, hervorragende Isolierung und
ergonomisch.

KÜCHE & Co Die Küchen-Fachleute

www.kueche-co.de

Sie finden uns im Otto-Katalog S. 1018 !!!



KAISERSTÜB'L

Café und Pension



Weihnachtsstollen in
unserer eigenen
Konditorei hergestellt!

- Mandel-, Rosinen-, Mohn- und Schlesischen Mohnstollen (auch Versand möglich)
- noch freie Termine für Weihnachtsfeiern auch mit Kalt- warmen Buffett´s möglich

Öffnungszeiten: tägl. von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr (kein Ruhetag)
Hauptstraße 24-26 • 01640 Coswig • Tel. 03523 - 774676
www.kaiserstuebl-coswig.de.tl

Meißen, Nossener Str. 38	☎ (0 35 21) 45 20 77	www.krematorium-meissen.de
Nossen, Bahnhofstr. 15	☎ (03 52 42) 7 10 06	
Weinböhla, Hauptstr. 15	☎ (03 52 43) 3 29 63	
Großenhain, Neumarkt 15	☎ (0 35 22) 50 91 01	
Riesa, (Weida) Stendaler Str. 20	☎ (0 35 25) 73 73 30	
Radebeul, Meißner Str. 134	☎ (03 51) 8 95 19 17	

weitere Rufnummer 01 71-7 62 06 00

**Städtisches Bestattungswesen
Krematorium Meißen**



HOLZ-BRIKETT

ab **1,99** €/10kg

Holz-Briketts
Kaminholz, Pellets
Heizöl

www.Naturbrennstoffe.com
☎ 037207 - 655687

Anzeigentelefon:
(03722) 50 20 00

Anzeigenfax:
(03722) 50 20 01

Reform der Pflegeversicherung erweitert Leistungsansprüche für Demente

Die Betreuung an Demenz erkrankter pflegebedürftiger Menschen ist eine besonders große Herausforderung für die Angehörigen. Trotzdem erhalten die Betroffenen in vielen Fällen keine Leistungen aus der Pflegeversicherung, da sie meinen, die engen Kriterien der Pflegebedürftigkeitsrichtlinien nicht zu erfüllen.

Seit dem 1. Juli 2008 wurden die Leistungen für demen-

terranke Menschen deutlich verbessert. Bisher gab es für Pflegebedürftige mit eingeschränkter Alltagskompetenz bis zu 460 Euro pro Kalenderjahr bei Vorliegen einer Pflegestufe für zusätzliche Betreuungsleistungen. Mit Inkrafttreten der Reform der Pflegeversicherung erhöht sich dieser Betrag auf 100 bzw. 200 Euro pro Monat und ist **unabhängig** vom Bestehen einer Pflegestufe.

Schon jetzt ist jeder vierte Bundesbürger älter als 60 Jahre. Tritt der Pflegefall ein, haben Betroffene einen enormen Informationsbedarf. Qualifizierte Berater vom SEBIS Beratungszentrum begleiten Betroffene und Ihre Angehörigen bei der Pflegeeinstufung, sowie im Widerspruchsverfahren und stehen Ihnen bei allen Problemen rund um dieses Thema zur Seite.

SEBIS® Pflegeberaterin **Barbara Böhme** erstellt für ihre Kunden fundierte Pflegegutachten und ist auf Wunsch auch dabei, wenn der Medizinische Dienst kommt. So erhielten bereits zahlreiche Betroffene die richtige Pflegestufe. Bitte vereinbaren Sie einen persönlichen Termin unter **035209 - 18453**.

**Pflegestufe?
SEBIS® hilft!**



**SEBIS® Beratungszentrum
Frau Barbara Böhme
Tel. (035209) 1 84 53**

www.sebis.info